

Interesse an Heimatgeschichte groß

Badulikum zieht positive Jahresbilanz / 46 Termine und mehr als 700 Besucher

Belecke – Der Belecker Kultur- und Heimatverein Badulikum hat in diesem Jahr wieder einen vollen Terminkalender. Darin steht nach elf Jahren auch wieder die Kontrolle der Grenzen im Osten der ehemaligen Stadt. „Diesmal mit hoffentlich besserem Wetter, ich kann mich noch an den Schnadezug von 2014 erinnern, dort hatte es wie aus Kübeln geregnet“, erinnerte sich der erste Vorsitzende Martin Mühlenschulte während der Mitgliederversammlung im Gasthof Hoppe.

Zum 577. Sturmtag lädt der Heimatverein schon jetzt ein. Am Mittwoch, 4. Juni, erinnern die Belecker traditionell mit dem Böllern ab 5 Uhr an den Überfall der Soester auf Belecke. Während die Besucher gemütlich frühstücken, böllern die Sturmtagskanoniere viertelstündlich mit ihrer Drillingkanone oder den Handböllern. Den Ablauf des Sturmtags haben die Verantwortlichen leicht geändert. Alle Klassen der Westerbergschule nehmen um 9 Uhr am ökumenischen Gottesdienst auf dem Mühlengelände teil und lernen anschließend an verschiedenen Orten Interessantes über die Heimatgeschichte. Dazu gehören Rathaus, Feuergasse, Stadtmauer, Geschichtsbrunnen, Sägen mit Wasserkraft, Lagerleben der Kanoniere, Schwarzpulver und, für die Schüler der vierten Klasse, die Besichtigung des Stollenbunkers. Unterstützt wird dieser Morgen auch von den Nachtwächtern, dem Arbeitskreis Mühlrad, dem Anno-Kreis und dem Ortsvorsteher. Das Programm des traditionellen Heimatabends beginnt bereits um 18 Uhr mit einer Messe und anschließender Sturmtagsfeier, es wurde seitens des Vorstands der Heimatfreunde leicht gestrafft. Die offizielle Feier dauert bis etwa 20 Uhr, dann wird die Musikvereinigung einige Musikstücke zum gemütlichen Teil des Abends, einem Dämmerchoppen, spielen.

Ortsvorsteher Heiner Maas ging auf die Attraktionen in diesem Jahr ein. Dazu gehört auch das 100-jährige Bestehen der kfd. Dieses Ereignis wird mit mehreren Events – wie einer Wallfahrt, Kräuterwanderung, Kartoffelfest und einem Kabarettabend mit Lioba Albus – gefeiert. Er bedankte sich auch bei den vielen Gruppen, die in diesem Jahr wieder an der Aktion saubere Landschaft teilgenommen haben, dabei hob er das Engagement der Pfadfinder hervor. „Schon jetzt können wir uns auf den 30. August freuen, denn dann wird die Schützenhalle 75 Jahre. Ein herausragendes Ereignis, das mit einem Kaiserschützen, Zapfenstreich, Festabend und Festumzug gefeiert wird, wir können uns freuen“, so Maas.



Der Kultur- und Heimatverein zog Bilanz, wählte und ehrte: Udo Döben (Koordinator), Dr. Thomas Schöne (stellvertretender Vorsitzender), Achim Schaaf (Beisitzer), Jubilar Hubert Blecke, Martin Mühlenschulte (Vorsitzender), Petra Döben (Schatzmeisterin), Andreas Wiepck (erster stellvertretender Vorsitzender), Beate Schiermeister (Schriftführerin) und Arthur Feller (ehemaliger Koordinator).

MICHAEL SPRENGER

Erfolgreiche Untergruppen

Henrik Schröck, Sprecher der Sturmtagskanoniere, brachte seine Freude über die neuen Handböller zum Ausdruck und bedankte sich bei den Sponsoren. „Wir besuchten auch die Grundschule, nahmen am traditionellen Wippen in Soest teil, böllerten in Uelde beim Schützenfest. Und beim Weihnachtsmarkt waren wir nicht zu hören, aber mit unserer Feuerzangenbowle zu riechen“, berichtete er.

Bei den Nachtwächtern ist es zu personellen Veränderungen gekommen. Engelbert Stemper ist neuer Zunftmeister, er löste Karl-Hans Vahle ab. Sein

Stellvertreter ist Jens Bollmann, der im vergangenen Jahr in die europäische Nachtwächter- und Türmerzunft aufgenommen wurde.

„Seit 34 Jahren arbeitet die Turbine in Stüttings-Mühle und hat in dieser Zeit 4 575 705 Kilowatt Strom erzeugt, das sind 16,2 Kilowatt pro Stunde erneuerbare Energien“, teilte Alois Hanses vom Arbeitskreis Mühlrad mit. Damit diese Anlage immer zuverlässig funktioniert, dafür setzten sich die Männer des Arbeitskreises Mühlrad erfolgreich ein.

Jeden Monat einmal treffen sich die Freunde der plattdeutschen Sprache und pflegen die alte Sprache, so wie in vielen Familien noch bis Mitte des letzten Jahrhunderts gesprochen wurde. „Es wird viel gelacht, gesungen und es werden alte Geschichten und Gedichte zum Besten gegeben“, erzählte Hans-Jürgen Raulf. „Wir unternehmen auch jedes Jahr eine Klassenfahrt, die uns 2024 ins Heimatmuseum nach Altmellrich führte“, resümierte er.

Ein sehr interessantes Thema in Belecke sind seit der Herichtung des Mühlengeländes die Führungen. „Erst hatten wir gedacht, das Interesse liege

an den Anfragen blieben konstant, sie werden sogar immer besser“, berichtete Martin Mühlenschulte. Arthur Feller war bisher zuständig für die Koordination der Führungen, Udo Döben ist neuer Ansprechpartner. „Wir hatten im vergangenen Jahr 46 Termine mit über 700 Besuchern, und für das erste Halbjahr 2025 schon über 30 Anfragen“, freute sich Mühlenschulte. Das Engagement der Mitarbeiter, die diese Führungen leiten, sei immens, teilweise seien es bis zu vier Führungen pro Tag gewesen. Das Interesse der Bevölkerung beziehe sich nicht nur auf das Mühlengelände, die Nachtwächter bieten auch öffentliche Führungen durch die Altstadt an.

Wahlen und Ehrungen

Bei den Wahlen kam es zu Veränderungen: Andreas Wiepck bleibt erster stellvertretender Vorsitzender. Als Beisitzer rückt für Volker Manthey Achim Schaaf nach. Anja Wertmann scheidet als Beiratsmitglied aus, ihre Nachfolgerin wird Sandra Schlüter. Die Vereinskasse werden Tim Nutsch und Philipp Köhne ein weiteres Jahr prüfen.

Gehrt wurde auch: Seit 25 Jahren gehören Hubert Blecke,

Werner Heppe und Willi Risse dem Verein an, Heinrich Weber ist seit 40 Jahren Vereinsmitglied.

Für dieses Jahr plant der Vorstand weitere zwei Werkstattgespräche. Bereits am 20. Mai wird Dr. Norbert Wex, Archivar und Abteilungsleiter Kultur der Stadt Soest, über das Thema „Die Soester Fehde: Anlass, Verlauf, Erlebnisse“ in der Stadtbücherei referieren. Am 4. September wird das 18. Werkstattgespräch stattfinden. Ortsheimatpfleger Werner Rellecke spricht im Haus Welschenbeck über das Haus Welschenbeck und seine adeligen Besitzer sowie über die 800-jährige Geschichte.

Für 2026 plant der Heimatverein die Herausgabe des fünften Bandes „Belecke. Lebendige Geschichte“ mit dem Thema „Belecke zur Zeit des Wirtschaftswunders (1945-1975)“. Ein Redaktionsteam trifft sich regelmäßig und sammelt und sichtet Daten, Fakten, Geschichten und über hunderte Fotos und Dokumente. Dank einer Spende durch die Sparkasse und die Paul-Cramer-Siftung beginnt der Kultur- und Heimatverein in diesem Jahr mit der Erstellung eines digitalen Heimatarchivs.

MICHAEL SPRENGER